

# Prangl tauscht Sendeanlage im Kirchturm



Prangl-Einsatz mit Ladekran an Kirchturm in Übelbach, Steiermark.

Mobilfunkanlagen sind für die landesweite Kommunikation unerlässlich. Manchmal sind sie nicht, wie sonst üblich, schon von Weitem sichtbar, weil sie beispielsweise in Kirchtürmen „versteckt“ sind. Prangl wurde zur Erneuerung einer solchen Einrichtung gerufen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass rund um die Kirche kaum Platz für große Geräte vorhanden ist.

**D**ie Pfarrkirche Übelbach ist ein spätgotische Wandpfeilerkirche. Die beiden Längsseiten der Kirche sind vom Friedhof gesäumt, die Zufahrt ist nur über die schmale Kirchengasse möglich. Eine Situation, die das beauftragte Prangl-Team vor eine Herausforderung stellte. Einerseits sollte das zum Einsatz kommende Gerät in der Gasse sicher platziert werden können und andererseits die notwendige Ausladung bei gleichzeitig erforderlicher Hubkraft erreichen. Mit einer im Fuhrpark von Prangl neuen Maschine konnten alle Aspekte einer effizienten Aufgabenbewältigung erfüllt werden.



Durch die Fenster im Turm konnte Material angereicht werden.



## Allrad-Zugmaschine mit Ladekran

Die neue Allrad-Zugmaschine mit einem 225 Metertonnen-Ladekran war für den Umbau der Sendeanlage im Kirchturm geeignet. Wegen der beengten Platzverhältnisse – schmale Zufahrtsstraße, Friedhofsmauer, sowie Zäune von Nachbargrundstücken – war keine Vollabstützung des Krans möglich. Die Lösung bestand darin, die Hauptstütze des Krans durch das Tor der Friedhofsmauer zu führen, wodurch ein sicherer Stand gewährleistet war. Nach der sorgfältigen Positionierung des Ladekrans konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Der erste Schritt bestand in einer gründlichen Reinigung des Kirchturms.

### Abbau, Reinigung, Neuinstallation

Das Material für die Reinigung wurde über einen Mannkorb durch ein Fenster direkt in den Turm eingebracht. Danach konnte die alte Sendeanlage abgebaut und in Einzelteilen heruntergehoben werden. Dann ging es die Installation der neuen Mobilfunkanlage. Wie schon bei den Hübren zuvor wurde in einer Arbeitshöhe von 30 Metern und einer Ausladung von 28 Metern gearbeitet. Bedient wurde die Maschine remote gesteuert vom Boden aus. Ein Monteur im Arbeitskorb übergab nach und nach die neuen Sendeanlagen-Komponenten die Kollegen im Turm weiter. Alle Arbeiten konnten planmäßig fertiggestellt werden.



Der Mannkorb am Ladekran hob Monteure und Material.



Die Mobilfunksende-Anlage ist im Kirchturm „versteckt“.



Die Platzverhältnisse erforderten originelle Lösungen.



Die Hauptstütze des Krans musste durch das Tor in den Friedhof verlegt werden.